

CES-Master-Seminar

Das CES-Seminar ist ein Pflichtmodul im Master-Studiengang von 'Computational Engineering Science'. Die Organisation des Seminars wird vom Lehrstuhl für Mathematik am CCES (Prof. Manuel Torrilhon) durchgeführt.

Es besteht aus zwei Teilen:

- A) Teilnahme an 10 Terminen der wissenschaftlichen Vortragsreihe des CCES (1 Kreditpunkt). Dazu liegt während der Vorträge eine Unterschriftenliste aus.
- B) Die eigenständige Bearbeitung und didaktische Aufarbeitung eines aktuellen Forschungsthemas repräsentiert durch eine oder mehrere einschlägige Publikationen. Dazu gehören eine Präsentation in der Gruppe der Seminar-Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit anschließender Diskussion und eine schriftliche Ausarbeitung, sowie der Teilnahme an den Vorträgen der anderen Studierenden (4 Kreditpunkte).

Insgesamt gibt es für das Modul 5 Kreditpunkte. Der gehaltene Vortrag sowie die schriftliche Ausarbeitung werden durch den Betreuer des Themas benotet und die Note wird auf dem Master-Zeugnis aufgeführt. Die Note geht auch in die Gesamtnote ein.

CAMPUS / L2P

Im CAMPUS-System erscheint das CES Seminar mit drei Veranstaltungen: „CES Seminar (Vortragsreihe)“, „CES Seminar (Präsentation)“, sowie „CES Seminar (Prüfung)“. Zu der Veranstaltung „CES Seminar (Präsentation)“ wird ein L2P-Lernraum freigeschaltet werden, mit dem die Kommunikation zwischen den Teilnehmern organisiert wird. Die Veranstaltung „CES Seminar (Prüfung)“ sollte in dem Semester ausgewählt werden, indem Präsentation und Ausarbeitung der Seminararbeit abgeschlossen wird.

Vortragsreihe

Die Organisatoren versuchen jedes Semester mindestens 10 Termine des Forschungsseminars anzubieten, so daß die Anwesenheitsbedingung prinzipiell in einem Semester zu erfüllen ist. Es ist allerdings zulässig die 10 Pflichttermine auch über 2 Semester hinweg zu sammeln. In wenigen speziellen Einzelfällen (zB Auslandssemester) kann eine Ausnahmeregel abgesprochen werden.

Präsentation

Das Thema der Seminararbeit kann durch jeden Dozenten des CES-Studiengangs vergeben werden. Die Betreuung findet oft durch Assistenten des jeweiligen Instituts statt. Vortrag und Ausarbeitung sollen vor allem einen didaktischen Fokus haben und das Thema für die Mitstudierenden verständlich präsentieren.

Der Vortrag selbst sollte nicht länger als 15-20 Minuten dauern. Typischerweise wird eine Computer-Präsentation gemacht, es sind aber auch Tafelvorträge erlaubt. Während der Präsentation, sowie in einer anschließenden Diskussion (ca. 5 min) können vom Publikum Fragen zum Thema gestellt werden. Idealerweise sollte der Betreuer / die Betreuerin während des Vortrages anwesend sein, um die Präsentation bewerten zu können. Dies kann auch von einer von dem Betreuer / der Betreuerin benannten Vertretung geschehen. Die schriftliche Ausarbeitung sollte ein zusammenhängender Text sein, der sich am Vortrag orientiert aber durchaus auch etwas darüber hinaus geht. In der Ausarbeitung wird das Thema auf didaktische Weise dargestellt, sodaß anderen Studierenden die Möglichkeit eines Einstieges in das Thema geboten wird. Ein Richtwert für den Umfang sind 10-20 Seiten, inklusive Graphiken, Formeln und Literatur-Referenzen. Die Arbeiten werden eingereicht und online zur Verfügung gestellt.

Registrierung des Themas

Typischerweise suchen sich die Studenten selbstständig ein Thema und Betreuer ihrer Wahl. Das Thema sollte möglichst frühzeitig im L2P registriert werden, d.h. in der dafür vorgesehenen Tabelle im L2P-Wiki eingetragen werden. Nur frühzeitig registrierte Themen werden auch zum Vortrag zugelassen um eine formal korrekte Bearbeitungsdauer zu gewährleisten.

Ablauf während des Semesters

Erste oder zweite Semesterwoche: *Organisationstreffen*

- Erläuterung zum Aufbau, Struktur, Sinn, Benotung, etc des Seminars, sowie zur Benutzung der L2P Wiki-Seiten für alle weitere Kommunikation.
- Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Seminars werden ermutigt eigenständig bei den Dozenten aus ihrem Interessengebiet nach möglichen Themen zu fragen.
- Alle TeilnehmerInnen müssen sich mit Thema und Betreuer so bald wie möglich auf einer L2P-Wikiseite eintragen.

Drei Wochen später: *Deadline zur Festlegung von Thema und Betreuer*

- Mit einem rechtzeitigen Eintrag im L2P bis zu dieser Deadline wird eine Präsentation am Ende des Semesters zugelassen.
- Für alle weiteren gibt es einen Termin zu Beginn des nächsten Semesters. Spätere Termine für die Präsentation sind nicht zulässig.

Während des Semesters: *Kontakt des Organisations mit Betreuern*

- Erläuterung zum Aufbau, Struktur, Sinn, Benotung, etc des Seminars. Einladung zur Präsentation des Studierenden, eventuell Entsendung einer Vertretung.
- Hinweis auf die Verantwortlichkeiten des Betreuers, wie Einhaltung des Umfangs von 4 KP, sowie Benotung.

Gegen Ende des Semesters: *Ankündigung der Präsentationstermine*

- Alle TeilnehmerInnen sollen sich auf einer bereitgestellten L2P-Wikiseite für einen Vortrag eintragen.
- „first come - first serve“ mit Priorität für diejenigen, die obige Deadline eingehalten haben.

Letzte Semesterwoche: *Präsentationen*

- Typischerweise finden 2 Termine mit 4 (maximal 6) Vorträgen pro Termin statt bei denen die Anwesenheit der Studierenden erwartet wird.
- Idealerweise mit Anwesenheit der BetreuerInnen oder einer Vertretung

Beginn nächstes Semester: *Weitere Präsentationen*

- „Verspäteten“ Teilnehmern wird die Möglichkeit geboten zu Beginn des nächsten Semesters ihre Präsentation nachzuholen.

Zwei Monate nach der Präsentation: *Deadline zur Abgabe der Ausarbeitung*

- Die Ausarbeitung soll im L2P hinterlegt werden, so dass ein Abschluss des Seminars zu erkennen ist. Später wird die Arbeit online veröffentlicht.
- Die Betreuer der Arbeit sollte diese zeitnah nach Abgabe bewerten und dem Lehrstuhl für Mathematik am CCES per Email eine Note zukommen lassen.